

Ausführungen

des

**Chefs der Politischen Hauptverwaltung der Sowjetarmee
und Seekriegsflotte, Armeegeneral J e p i s c h e w ,
auf der 16. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister
zum 3. Tagesordnungspunkt**

Werter Genosse Vorsitzender!

Werte Genossen!

Nachdem wir das Referat und die Korreferate gehört haben, gelangen wir noch mehr zu der Überzeugung, daß es notwendig ist, noch tiefgründiger und entschiedener an die Frage der Abwehr der imperialistischen Propaganda gegen die Armeen des Warschauer Vertrages heranzugehen.

In der letzten Zeit ist es durch die Schuld des amerikanischen Imperialismus zu einer äußerst gefährlichen Verschärfung der internationalen Lage gekommen. Die Kriegsvorbereitungen der USA und einiger ihrer Bündnispartner wurden in allen Richtungen und in allen Hauptregionen der Welt aktiviert. Der militaristische Kurs der gegenwärtigen USA-Administration, ihre Versuche, das militärstrategische Gleichgewicht zwischen der NATO und dem Warschauer Vertrag ohne Rücksicht auf die Interessen der anderen Staaten und Völker zu verändern, ist eine ernste Gefahr für den Frieden. Eine besondere Gefahr erwächst für die Völker Europas aus der zusätzlichen Stationierung der amerikanischen ballistischen Raketen "Pershing-2" und der Flügelraketen großer Reichweite. Mit ihrer Aufstellung wurde faktisch bereits begonnen.

Die aggressiven Handlungen der USA und ihrer Verbündeten gehen mit einer Verstärkung der Wühlätigkeit auf dem Gebiet des gesellschaftlichen Bewußtseins einher. Sie haben den "Kreuzzug" gegen den Sozialismus und alle Befreiungskräfte verkündet. Die massierten Angriffe des Imperialismus, vor allem des amerikanischen, gegen unsere Gesellschaftsordnung und die marxistisch-leninistische Ideologie sind Bestandteil seiner beispiellosen Kriegsvorbereitungen. In der Erklärung des Generalsekretärs des ZK der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen J. W. Andropow, heißt es: "Die Übertragung der ideologischen Widersprüche auf die Sphäre der zwischenstaatlichen Beziehungen hat demjenigen, der in auswärtigen Angelegenheiten dazu Zuflucht genommen hat, noch niemals etwas Gutes gebracht. Jetzt aber, im nuklearen Zeitalter, ist das einfach absurd und unzulässig." In Durchführung ihrer aggressiven Politik aktivieren unsere Klassengegner einerseits die ideologisch-

psychologische Vorbereitung der Armeen und der Bevölkerung ihrer Länder auf einen Krieg und versuchen andererseits, unsere Länder geistig zu schwächen und die sozialistische Gemeinschaft von innen heraus zu zerstören. Die bürgerlichen Ideologen entstellen die sowjetischen Friedensinitiativen, erklären die Sowjetunion für den "Schuldigen" an der Verschärfung der internationalen Lage und propagieren verstärkt die Thesen vom angeblichen "sowjetischen Expansionismus" und von der "sowjetischen militärischen Bedrohung". Scharfe Angriffe richten sie gegen das Prinzip des sozialistischen Internationalismus.

In der letzten Zeit verstärkt sich der Druck der feindlichen Propaganda nicht nur gegen die UdSSR, sondern auch gegen die anderen Länder der sozialistischen Gemeinschaft. Dabei wird das Bestreben deutlich, unsere freundschaftlich verbundenen Staaten zu entzweien und sie gegeneinander zu konfrontieren. Der Gegner wendet raffinierte Methoden an. So werden zum Beispiel die in Ungarn durchgeführten ökonomischen Maßnahmen als angebliches "Abgehen" vom Marxismus-Leninismus, als "Rückkehr" zu kapitalistischen Wirtschaftsmethoden dargestellt und die dabei auftretenden Schwierigkeiten mit Abhängigkeit von der UdSSR erklärt.

In der Propaganda gegen Polen versuchen westliche Rundfunkstationen die Polen davon zu überzeugen, daß die Ursache für die materiellen Schwierigkeiten angeblich die Erhöhung der Verteidigungsaufgaben durch die Führung der VRP sei. Das Ziel solcher Versuche ist offensichtlich: Die Bevölkerung Polens soll gegen die Polnische Armee aufgebracht werden, und es soll die Meinung erzeugt werden, ihre Mitgliedschaft in der Organisation des Warschauer Vertrages sei ungünstig.

Die Armeen der sozialistischen Staaten sind bekanntlich ein Hauptobjekt der ideologischen Diversion, des erbitterten psychologischen Krieges, der von den Imperialisten und ihren Helfershelfern gegen Frieden und Sozialismus geführt wird. Unsere ideologischen Gegner setzen hauptsächlich auf Nationalismus und Chauvinismus, wobei sie das Ziel verfolgen, uns unseres höchsten Gutes, der Brüderlichkeit und Waffenbrüderschaft unserer Völker und Armeen, zu berauben.

Im Inhalt der imperialistischen Propaganda, die auf die Untergrabung der Geschlossenheit unserer Vereinten Streitkräfte gerichtet ist, zeichnen sich die Ziele ab:

- die führende Rolle der kommunistischen Bruderparteien beim Aufbau der Streitkräfte und bei der Sicherung der kollektiven Verteidigungsfähigkeit der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zu untergraben;
- der Bevölkerung und den Angehörigen der Armee der sozialistischen Länder die verlogene These von einer angeblichen "Krise des Marxismus-Leninismus, seiner Theorie und Praxis" einzuflüstern;
- den realen Sozialismus zu diskreditieren, den Glauben an unsere Ideale zu erschüttern und auf dieser Grundlage die Notwendigkeit des kollektiven Schutzes der sozialistischen Errungenschaften gegen die Angriffe des Imperialismus zu widerlegen.

Ständig werden die Kanäle vervollkommenet, über die der Gegner versucht, Einfluß auf die Angehörigen der sozialistischen Armeen auszuüben. Das betrifft vor allem Rundfunk und Fernsehen. Der Klassengegner versucht auf verschiedenste Weise, unsere Armeeangehörigen negativ zu beeinflussen, in der UdSSR antisowjetische Literatur zu verbreiten, Kühltätigkeit unter den Besatzungsangehörigen unserer Schiffe zu leisten, die Häfen kapitalistischer Staaten anlaufen. Mit ähnlichen Problemen sind bekanntlich auch andere verbündete Armeen des Warschauer Vertrages konfrontiert.

Es besteht kein Zweifel, daß die Pläne der Imperialisten, "uns von innen heraus zu zersetzen", zum Scheitern verurteilt sind. Sie besitzen keine wahren ideellen Werte, die in der Lage wären, ernsthaften Einfluß auf die Menschenmassen auszuüben, die unter den Bedingungen der sozialistischen Realität aufgewachsen sind und erzogen wurden. Wir konstatieren mit vollem Recht die hohe ideologische Stählung und politische Reife des Personalbestandes der Sowjetischen Streitkräfte und verbündeten Armeen des Warschauer Vertrages und seine Ergebenheit gegenüber den Idealen des Kommunismus.

Es wäre jedoch ein Fehler, die wachsenden Anstrengungen der bürgerlichen Diversionszentralen zu unterschätzen, die, wie auf dem Juni-Plenum des ZK der KPdSU hervorgehoben wurde, einen überaus breit angelegten psychologischen Krieg gegen den Sozialismus entfacht haben. Unsere Aufgabe, so meinen wir, besteht darin, dem Gegner im ideologischen Kampf zuvorzukommen, seinen Einfluß auf unseren Personalbestand zu verhindern und beweiskräftig und offensiv sowohl die innere als auch die äußere Gegenpropaganda zu führen.

Was den inneren Aspekt der Gegenpropaganda betrifft, so unternehmen das Ministerium für Verteidigung der UdSSR, die Politische Hauptverwaltung der Sowjetarmee und Seekriegsflotte, die Militärräte, Politorgane, Partei- und Komsomolorganisationen der Streitkräfte in Erfüllung der Beschlüsse des XXVI. Parteitages der KPdSU und des Juni-Plenums (1983) des ZK der KPdSU eine ganze Reihe konkreter Maßnahmen zur Aktivierung dieser Arbeit. Diese Maßnahmen gehören gegenwärtig zu einem einheitlichen, geschlossenen System organisatorischer und ideologischer Erziehungsmaßnahmen, welche beinhalten:

1. Maßnahmen, um die Kanäle zu schließen, durch die die bürgerliche Ideologie in die Armee eindringen kann;
2. Maßnahmen zur Entlarvung der ideologischen Diversion des Klassegegners;
3. Maßnahmen zur Erziehung des Personalbestandes im Geiste hoher politischer Wachsamkeit, Standhaftigkeit und Unempfänglichkeit für die bürgerliche Ideologie.

Mit anderen Worten, es handelt sich um ein komplexes Herangehen an die Lösung der Aufgaben der Gegenpropaganda.

Im Rahmen dieses Systems wurden Fragen des Kampfes gegen die bürgerliche Ideologie auf Beratungen des Büros der Politischen Hauptverwaltung der Sowjetarmee und Seekriegsflotte, einer Reihe von Militärräten, und in Politorganen beraten. Sie werden auch in der Truppe und in der Flotte studiert. Erörtert werden diese Fragen auch bei Schulungsmaßnahmen und Seminaren für Partei- und Komsomolsekretäre und haupt- und ehrenamtliche Propagandisten.

Es werden wissenschaftlich-praktische Konferenzen, Seminare und Diskussionen mit den Kommandeuren und Politarbeitern durchgeführt. Große Bedeutung messen wir der systematischen und operativen Information des Personalbestandes über die Ereignisse im Inneren unseres Landes, in den Ländern der sozialistischen Gemeinschaft und in der ganzen Welt bei. Unsere Armeeingehörigen werden ständig über die Tätigkeit der aggressiven militärpolitischen Blöcke des Imperialismus informiert. Entsprechende Maßnahmen werden auch im Rahmen der Vorbereitung auf die Entfaltung der Spezialpropaganda durchgeführt. All dies trägt zur Erziehung des Personalbestandes zu einer entschiedenen Unduldsamkeit gegenüber allem Feindlichen und Klassenfremden bei.

Deutlicher treten die konterpropagandistischen Akzente in der politischen Ausbildung, in der mündlichen Agitation und in der Kultur- und Bildungsarbeit hervor. Die Fragen der Gegenpropaganda werden immer aktiver in den Wirkungsbereich der Kommandeure und Stäbe einbezogen. Unsere ideologische Beeinflussung des Personalbestandes beschränkt sich jedoch natürlich nicht auf die oben genannten Formen und Methoden. Das geistige Antlitz des Armeeingehörigen wird im Diensthabenden System, bei Übungen, bei der Ausbildung im Gelände sowie durch das gesamte Leben in Armee und Flotte geprägt. Gerade im täglichen anstrengenden Leben in Armee und Flotte begreifen die Armeeingehörigen gründlicher ihre Verantwortung für die Sicherheit des Sozialismus und das Ausmaß der vom Imperialismus drohenden Gefahr.

Wir gehen davon aus, daß die Verstärkung der Aufmerksamkeit gegenüber der Gegenpropaganda besonders unter den gegenwärtigen Bedingungen eine große Bedeutung erlangt, wo ein erbitterter, kompromißloser Kampf um die Hirne und Herzen von Millionen Menschen entbrannt ist. Es darf nicht zugelassen werden, daß unter dem Einfluß der bürgerlichen Propaganda in unseren Reihen negative Stimmungen Anzeichen von Sorglosigkeit und Vertrauensseligkeit und Nachlassen der Klassenwachsamkeit entstehen.

Der äußere Aspekt der Konterpropaganda ist die propagandistische Tätigkeit in den kapitalistischen und Entwicklungsländern zur Erläuterung der Wahrheit über Wesen und Ziele der Organisation des Warschauer Vertrages, die Besonderheiten der gegenwärtigen Etappe des Aufbaus der Sowjetischen und der Vereinten

Streitkräfte und über die friedliebende Außenpolitik der Staaten der sozialistischen Gemeinschaft. Wir besitzen nicht wenig Mittel und Methoden, um unsere Ideen der ausländischen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Politische Hauptverwaltung der Sowjetarmee und Seekriegsflotte verbreitet alljährlich im Ausland etwa 1 Million Exemplare von Literaturerzeugnissen, über 4 000 Dokumentarfilmkopien, fast 1 Million Exemplare der Zeitschrift "Sowjetische Militärrundschau" in 6 Weltsprachen, eine große Anzahl von Foto-Ausstellungen und anderes. Erst kürzlich haben wir zum Beispiel den Film "Wer bedroht den Frieden?" für den ausländischen Zuschauer in 22 Sprachen fertiggestellt und in über 90 Länder vertrieben.

Die Wahrheit über unser Land und seine Streitkräfte verbreiten im Ausland Angehörige der Sowjetischen Seekriegsflotte, verschiedene Militärdelegationen und Tausende ausländischer Armeeingehöriger, die an unseren Hochschulen ausgebildet werden.

Es wäre jedoch falsch zu behaupten, daß es auf diesem Gebiete bei uns keine Probleme gäbe. Natürlich gibt es sie. Das Leben diktiert uns die Notwendigkeit, noch vollständiger die Formen und Methoden der psychologischen Kriegführung des Imperialismus zu berücksichtigen, den Umfang der Gegenpropaganda zu erweitern, ihren Inhalt und ihre Organisation zu vervollkommen. Wir streben danach, daß alle Kommandeure und Politarbeiter eine klare Vorstellung vom Charakter der Wühlätigkeit des Klassengegners haben. Eine wichtige Aufgabe besteht auch in der Ausbildung qualifizierter ideologischer Kader, die in der Lage sind, die Gegenpropaganda sowohl in breiter Front als auch unter konkreten Aspekten beweiskräftig zu führen.

Hauptmethode zur Bekämpfung des feindlichen Einflusses ist die Methode der Überzeugung. Um eine erfolgreiche Arbeit auf diesem Gebiete zu gewährleisten, müssen wir noch operativer die Gegenpropagandaaktionen planen und realisieren (so haben wir zum Beispiel in vielen Sprachen die Broschüre "Abrüstung: Wer ist dagegen?" herausgegeben, die die Demagogie des Präsidenten und seiner Verbündeten entlarvt), die imperialistischen Propagandakanäle in die Reihen unserer Armee verschließen und überzeugend den Militarismus der USA und der NATO kritisieren.

Wir meinen, daß es auf dem Gebiet der Abwehr der imperialistischen Propaganda viele noch nicht vollständig genutzte Möglichkeiten zur Erweiterung und Vertiefung der sachlichen Zusammenarbeit der Politorgane der Streitkräfte der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages sowohl auf bilateraler als auch auf multinationaler Grundlage gibt. Unter den heutigen Bedingungen macht sich unserer Ansicht nach eine noch engere Vereinigung unserer Anstrengungen auf dem Gebiet der Konterpropaganda erforderlich. Im Vortrag des Vertreters der Polnischen Armee war bereits von der Bedeutung mehrseitiger Beratungen von Vertretern für ideologische Arbeit die Rede. Auf zweiseitiger Grundlage haben wir in diesem Jahr praktisch mit den Chefs der Politorgane aller Armeen des Warschauer Vertrages unsere Meinungen zu diesen Fragen ausgetauscht. Die abgestimmte Arbeit auf dem Gebiet der Gegenpropaganda, die in den Gruppen der Sowjetischen Streitkräfte und in der Ungarischen Volksarmee, der Nationalen Volksarmee der DDR, der Polnischen Armee und der Tschechoslowakischen Volksarmee geleistet wird, zeitigt positive Ergebnisse. Dazu trägt auch der Umstand bei, daß die Politorgane der Gruppen der Sowjetischen Streitkräfte, die sich an der vordersten Linie des Kampfes gegen die Wühlätigkeit der imperialistischen Propaganda befinden, große Erfahrungen gesammelt haben. Die Fragen der gemeinsamen Abwehr des feindlichen Einflusses wurden von uns auf der Linie der Politischen Hauptverwaltungen in den Perspektivplänen bis 1990 und in den laufenden Plänen für 1984 abgestimmt.

Gleichzeitig sind wir der Meinung, daß unsere kollektiven Möglichkeiten in dieser Hinsicht bei weitem noch nicht erschöpft sind. Unserer Ansicht nach wäre es für die Politorgane der verbündeten Armeen zweckmäßig, gemeinsam zusätzliche Maßnahmen zur weiteren Vervollkommnung der Abwehr der subversiven imperialistischen Propaganda auszuarbeiten. Diesbezüglich möchte ich einige unserer Vorstellungen darlegen.

1. Es erscheint zweckmäßig, einen aktiveren Informationsaustausch auf dem Gebiet der Gegenpropagandatätigkeit vorzunehmen. Es sollte überlegt werden, wie den Fragen der Abwehr des feindlichen Einflusses bei unseren Kontakten und Austauschen mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden kann.

Wir sollten noch aktiver, in einheitlicher breiter Front den gefährlichen Kurs der USA und der NATO entlarven und mit allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln die Angehörigen unserer Armeen zu einer entschiedenen Unduldsamkeit gegenüber den Feinden des Sozialismus erziehen.

2. Angesichts der imperialistischen Bedrohung müssen wir, wie das Genossen hier ~~das~~ bereits zum Ausdruck gebracht haben, die Arbeit zur Erziehung des Personalbestandes der verbündeten Armeen im Geiste der unverbrüchlichen Waffenbrüderschaft, der internationalen Solidarität und der klassenmäßigen Geschlossenheit verstärken.

Wir dürfen nicht vergessen, daß eines der gegenwärtigen Ziele des imperialistischen Feindes darin besteht, unsere Einheit als Quelle der unbesiegbaren Macht zu zerschlagen. Wir unterstützen den Vorschlag, 1984 in der DDR die nächste Beratung von Vertretern für ideologische Arbeit der Bruderarmeen durchzuführen.

3. In die Pläne der Zusammenarbeit der Politorgane der Armeen des Warschauer Vertrages sollten in noch stärkerem Maße praktische Fragen der Erziehung des Personalbestandes im Geiste hoher politischer Wachsamkeit und Widerstandsfähigkeit gegen die bürgerliche Ideologie aufgenommen werden.

Im Rahmen dieser Zusammenarbeit könnte man unsere Anstrengungen sowohl zur Lösung theoretischer Probleme als auch praktischer Fragen der Gegenpropaganda koordinieren, gemeinsam spezielle wissenschaftliche Forschungen auf diesem Gebiet leisten und die Meinungen und Ergebnisse aus der analytischen Arbeit austauschen.

4. Für uns bestehen Möglichkeiten und die Notwendigkeit, die Zusammenarbeit zu ideologischen Fragen bei gemeinsamen Übungen und Manövern zu erweitern und zu konkretisieren. Dabei ist es wichtig, weitgehend die Erfahrungen der vereinten Politorgane auf den Übungen "Waffenbrüderschaft 80", "Schild 80" und "Sojus 83" zu nutzen. Wir brauchen ein gut durchdachtes, koordiniertes System der Gegenpropaganda nicht nur unter Friedens-, sondern auch unter Gefechtsbedingungen, ein dynamisches und effektives System, in dem die Spezialpropaganda eine besondere Bedeutung haben wird.

Es erscheint als zweckmäßig, gemeinsam zu überlegen, wie unsere außenpolitische Propaganda nicht nur die Bevölkerung der NATO-Länder, sondern auch den Personalbestand ihrer Streitkräfte erreichen kann.

Wir alle sollten noch aktiver an einem gemeinsamen System der Gegenpropaganda arbeiten, unsere Anstrengungen auf diesem Gebiet noch mehr vereinigen, um die subversive imperialistische Propaganda entschlossen abzuwehren.

Im Zusammenhang damit möchte ich meine Meinung zu den Bemerkungen des Genossen Niculescu sagen. Er stellt die Frage nach der Führung der Gegenpropaganda auf den Personalbestand der Armeen der NATO-Länder in Abhängigkeit vom Vorhandensein entsprechender technischer Mittel in unseren Armeen.

Unserer Meinung nach ist eine solche Fragestellung falsch. Die Führung der Gegenpropaganda auf den Personalbestand der NATO-Armeen ist keine technische, sondern eine ideologische Frage.

Genosse Niculescu stellt die Frage nach den zweiseitigen Beziehungen und dem Erfahrungsaustausch zu Fragen der ideologischen Arbeit und der Gegenpropaganda. Wir sind dafür.

Es ist jedoch auch ein multilateraler Meinungsaustausch erforderlich, der es ermöglicht, Erfahrungen auszutauschen und die Arbeit auf einem hohen Niveau zu koordinieren.

Eben deshalb ist auch die Herausgabe von Informations- und anderen Sammelheften zweckmäßig.

Niemand bezweifelt, daß die parteipolitische Arbeit in jeder unserer Armeen auf den Beschlüssen und Weisungen ihrer Partei und ihres Zentralkomitees basiert. Doch behindert diese Tatsache die Abstimmung unserer Anstrengungen zur Abwehr der imperialistischen Propaganda? Im Gegenteil! Dies schafft günstige Voraussetzungen für unser gemeinsames Handeln.

Diktiert uns doch die internationale Lage wie nie zuvor die Notwendigkeit, unsere Anstrengungen auf allen Gebieten, so auch auf ideologischem Gebiet, zu vereinen.

Genossen!

Zum Abschluß möchte ich unterstreichen, daß wir die Erfahrungen der Politorgane der verbündeten Armeen der Länder des Warschauer Vertrages bei der Organisation der Abwehr der ideologischen Angriffe des Imperialismus hoch einschätzen. Wir finden in den Erfahrungen der Freunde viel Interessantes und Lehrreiches, was wir mit großem Nutzen im gemeinsamen Interesse in den Vereinten Streitkräften anwenden können.

Lassen Sie mich der Überzeugung Ausdruck verleihen, daß diese Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister zur Weiterentwicklung unserer Kampfgemeinschaft beitragen wird.

Ich danke für die Aufmerksamkeit.